

St. Martin



Kath. Pfarrramt St. Martin, Krähbühlstrasse 50, 8044 Zürich,
Telefon 044 251 55 33, Fax 044 261 55 39, www.kirche-zh.ch/st-martin

Pfarrbeauftragte:	Gisela Tschudin	Sekretariat:	Yvonne Käppeli
Pastoralassistent:	Andreas Brülisauer		st.martin@zh.kath.ch
Mitarbeitender Priester:	Jürgen Heinen	Mo–Fr	8.30–11.45 Uhr
Pfarradministrator:	Pfr. René Berchtold		14.00–17.15 Uhr

Gottesdienste

5. FASTENSONNTAG

Samstag, 6. April

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 7. April

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt

Gestaltung: Pfr. J. Heinen/G. Tschudin

Kollekte: Fastenopfer

Beichtgelegenheit: Sa, 17.30–17.50 Uhr

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo	8.4.	8.30 Eucharistiefeier
Mi	10.4.	8.30 Eucharistiefeier
		19.30 Versöhnungsfeier mit Pfr. Jürgen Heinen
Do	11.4.	Hl. Stanislaus
		18.45 Eucharistiefeier
Fr	12.4.	8.30 Eucharistiefeier

PALMSONNTAG

Samstag, 13. April

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 14. April

10.30 Familiengottesdienst

Priesterdienst und Predigt am Samstag:

Pfr. J. Heinen

Kollekte: Fastenopfer

Beichtgelegenheit: Sa, 17.30–17.50 Uhr

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo	15.4.	8.30 Eucharistiefeier
Mi	17.4.	8.30 Eucharistiefeier

HEILIGE DREI TAGE

Hoher Donnerstag, 18. April

19.30 Abendmahlsmesse mit Predigt
(J. Heinen), Kommunion unter
beiden Gestalten

20.30 Anbetungsstunde im Saal

22.00 Gebet in der dunklen Kirche

Karfreitag, 19. April

10.30 Kreuzwegandacht

15.00 Karfreitagsgliturgie

Kollekte: Christen im Heiligen Land

Jetzt wird's ernst. Der fünfte Fastensonntag eröffnet die Passionszeit, der Palmsonntag die Karwoche. Passend dazu zeigt das Landesmuseum eine Ausstellung über den Sündenbock. Seit ältester Zeit opferten Gemeinschaften Menschen. Es war der 2015 verstorbene französische Anthropologe René Girard, der den Sündenbock-Mechanismus ent-

deckt hat: Er besteht darin, dass in einer Gemeinschaft alle dasselbe begehren, was zum Konflikt führt. Er droht die Gemeinschaft zu zerstören. Vorübergehende Entlastung bietet nur die Tötung eines Sündenbocks. Er wird verantwortlich gemacht für den Konflikt. Bei seiner rituellen Tötung erleben die Menschen Ekstase und Versöhnung; sie wähen dabei ihre Gottheiten auf ihrer Seite. Das sind die ersten religiösen Gefühle der Menschheit.

Leider ist der Sündenbock-Mechanismus nichts, was nur der finsternen Vergangenheit angehört. Nach einem Eigentor an der Fussball-WM 1994 wurde ein kolumbianischer Spieler in seiner Heimat erschossen. Sogenannte «Shitstorms» im Internet bringen Menschen dazu, sich umzubringen.

Gemäss René Girard gibt es bisher nur einen einzigen Ausweg aus dem Sündenbock-Mechanismus und der ständig wiederkehrenden Gewalt: die Botschaft der Evangelien; der Verzicht auf Rache und der Gewaltverzicht Gottes, der ein Gott der Opfer sein will. Dieser Weg führt ans Kreuz – damals und heute.



FÜNFTER FASTENSONNTAG

Am sogenannten Passionssonntag steht ein Evangelium auf der Leseordnung, das aufzeigt, wie Jesus verhindert, dass eine Frau zum Sündenbock wird. Das schöne Bild stammt vom Portal der Beichtkapelle in Kevelaer, das 1992 von Roland Friederichsen geschaffen wurde. Jesus schreibt scheinbar sinnlose Zeichen in den Sand am Boden. Ob er damit das «Es steht geschrieben» ad absurdum

führen möchte? An diesem fünften Wochenende der Fastenzeit spielt Maximilien Müller ein Programm mit grossen Werken von Johann Sebastian Bach, nämlich Passacaglia, c-Moll (BWV 582), sowie das «Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit» (BWV 669) und die Choralbearbeitung «Dies sind die heiligen zehen Geboth'» (BWV 678) aus der sogenannten Clavierübung III. Dieses letztere Stück hat einen auffälligen Anfang: Über dem Orgelpunkt im Pedal erhebt sich in den Oberstimmen eine urzeitliche Seufzer hervortreten. Man kann sich dabei gut Mose auf dem Berg Sinai vorstellen. Genau in der Mitte des Stücks wiederholt sich diese Szenerie nochmals.

VERSÖHNUNG

Da wir alle lieber auf der Seite der Sieger als auf der der Opfer stehen, bleiben wir weit hinter dem zurück, was wir sein könnten. In der Versöhnungsfeier am Mittwoch, den 10. April, bitten wir dafür um Vergebung und vor allem um die Fähigkeit, umzukehren.

Am gleichen Tag finden nachmittags der Versöhnungsweg und die erste Beichte für unsere Fünftklässler statt. Sie werden dabei begleitet und ermutigt durch unseren Pfarradministrator René Berchtold.

PALMSONNTAG

Im Familiengottesdienst am Palmsonntag begrüssen die Kinder der 1. und 2. Klasse Jesus mit den Palmsträussen, die sie im Unterricht gebunden haben. Doch schon bald kippt die Stimmung und der Jubel beim Einzug in Jerusalem macht der Passionsgeschichte Platz. Jugendliche werden sie uns unter Anleitung von Andreas Brülisauer vortragen und darstellen.

Doch wir müssen beim grausamen Tod Jesu nicht stehen bleiben: In der folgenden Eucharistie dürfen wir bereits wieder seine Auferstehung feiern.

Der Palmsonntag ist auch die Gelegenheit, das gefüllte Fastenopfer-Täschlein zur Kirche zu bringen.

HEIMOSTERKERZEN

An den Wochenenden vom 6./7. und 13./14. April verkaufen wir die Heimosterkerzen. Sie kosten pro Stück Fr. 10.–. Der Erlös ist für die Katholischen Schulen bestimmt. Wenn Sie möchten, bringen Sie Ihre Osterkerze zur Osternachtfeier mit, um mit ihr am Schluss das Osterlicht nach Hause zu tragen.

NÄCHSTES FORUM

Es erscheint am Gründonnerstag; dort finden Sie dann die Osterprogramme.